



## Hotel mit Cabrio-Dach

Das Hotel Darstein hat sich einen Hightech-Wintergarten mit Glas-Schiebedach und Klimaanlage geleistet. Auf Knopfdruck sitzen die Gäste im Freien.



**Viel Licht**  
fällt in die Räume des Cabrio-Wintergartens. Das Dach kann zurückgefahren werden.

Ein multifunktionales Gebäude, das bei gutem Wetter auch als Terrasse nutzbar sein sollte – das wünschte sich die Familie Darstein für ihr Hotel in Altrip. Ein Blick in die Automobilbranche brachte die Lösung: der Cabrio-Wintergarten. Die Architekten Tobias und Andreas Hook entwickelten eine Aluminium-Glas-Konstruktion, die die Natur – das Hotel liegt an der sogenannten „Blauen Adria“ zwischen Speyer und Ludwigshafen – sozusagen ins Hotel holt. Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern wurde ein Glasschiebedach realisiert, das zu 75 Prozent geöffnet werden kann. Auch die 32 Meter lange Front zum See ist verglast und kann komplett geöffnet werden. Sollte die Sonne stören, können acht große Markisenanlagen über dem Glasdach und der Terrasse ausgefahren werden.

Die Räume sind dadurch wie geschaffen für Tagungen und feierliche Anlässe. Werden die mobilen Trennwände mit ihrer vom Altrip-Künstler Emanuel Hook gestalteten Oberfläche in ihre Parknischen gefahren, finden bis zu 100 Personen an einer langen Tafel Platz. Die Wände ermöglichen andererseits eine Unterteilung in vier Räume. In jedem

Raum befinden sich ISDN- und Internet-Anschlüsse.

Bei der gesamten Einrichtung standen ökologische Gesichtspunkte im Vordergrund. Das Gebäude ist hoch wärmegeämmt, und die Verglasung entspricht dem neuesten Stand der Technik. Die Klimaanlage wird von Grundwasser durchströmt, das danach in der Tiefenzone des Sees den Sauerstoffgehalt erhöht. Die dem Hotel vorgelagerte Halbinsel war durch Badebetrieb und Erosion in den vergangenen Jahrzehnten stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Baumbestand war überaltert und windbruchgefährdet. Und das Laub der Pappeln trug erheblich zur Faulschlamm-Bildung im See bei. Deshalb wurden die Pappeln gefällt und 100 standortgerechte Bäume, 2500 Sträucher und über 3000 Wasserpflanzen gesetzt. Im nächsten Frühjahr soll der Gast schon einen Eindruck von der neuen grünen Insel in der „Blauen Adria“ mit nach Hause nehmen. Nähere Informationen zur Technik und weitere Bilder sind unter [www.hook-architekt.de](http://www.hook-architekt.de) abzurufen.



CHRISTIANE FISCHER